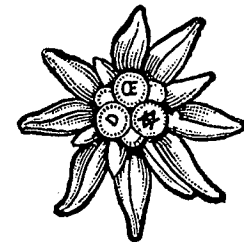


Sektion Hildesheim
des Deutschen
und Oesterreichischen
Alpenvereins



1889-1929

9267

Z A 23507



Professor Friedrich Kluge †.

Wenige Wochen vor dem Tage, an welchem unsere Sektion auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken konnte, hat sie einen schweren und sehr schmerzlichen Verlust erlitten. Am 3. März wurde uns nach kurzer Krankheit unser ältestes und treuestes Mitglied,

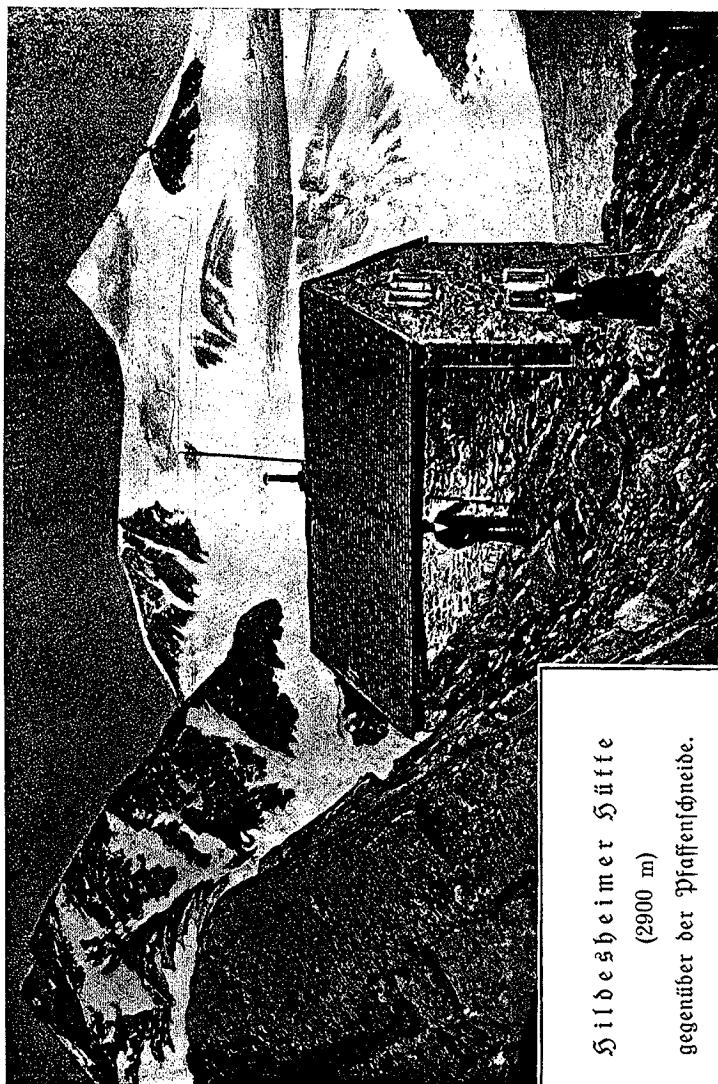
Professor Friedrich Kluge

durch den Tod entrisen.

Vom Tage der Gründung der Sektion an stand er 33 Jahre an ihrer Spitze, und als er im Sommer 1922 zum großen Bedauern der Mitglieder vom Vorsth zurücktrat, wurde er in Würdigung und dankbarer Anerkennung seiner großen Verdienste um die Sektion zum Ehrenvorsitzer ernannt. Die vorzügliche Wahl des Hüftenplatzes verdanken wir im wesentlichen ihm, ebenso hat er die zum Teil langwierigen Verhandlungen vor und beim Bau der Hütte und später bei ihren ersten Ausbesserungen fast allein geführt. Jede Sommerferienreise brachte ihn nach Sölden und zur Hütte, wo er sich persönlich wie ein sorgsamer Hausvater davon überzeugte, daß alles in Ordnung war. Wenn die Hauptversammlung des Vereins in den Juli fiel, so versäumte er nie, an ihren Beratungen teilzunehmen. Daher war sein Name über die Grenzen unserer Sektion hinaus wohl bekannt. Auch vom Hauptauschuß wurden in einem Beileidschreiben seine Verdienste um den Alpenverein gebührend gewürdigt.

Kluges Wirksamkeit im inneren Leben der Sektion kennen alle Mitglieder, die an ihren Versammlungen, Wanderungen und Festen teilgenommen haben. Wie stets vorher, so hat er auch noch in den letzten Jahren trotz seines hohen Alters bei keiner Veranstaltung der Sektion gefehlt und damit allen Mitgliedern ein leuchtendes Vorbild gegeben.

Ein Mann von hohem Pflichtgefühl, erfüllt von großer Liebe zu den Bergen und vor allem ein echt deutscher Mann ist von uns gegangen. Sein Andenken wird uns unvergänglich bleiben.



Hildesheimer Hütte
(2900 m)
gegenüber der Pfaffen Schneide.

Sektion Hildesheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins 1889 bis 1929.

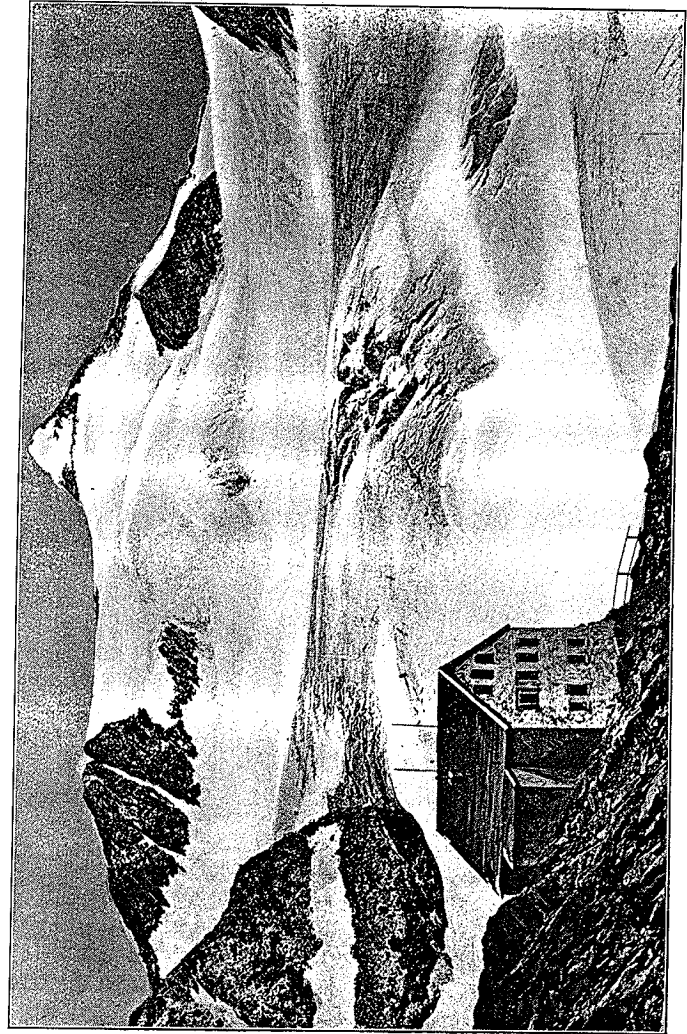
Am 12. April 1889 fand auf Einladung des Herrn A. Braun in der Domschenke eine Vorbesprechung zur Gründung einer Sektion Hildesheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins statt. Es waren 22 Herren erschienen, die als Ausschuß zur Erledigung der Vorarbeiten die Herren E. Ahlborn, F. A. Braun und Oberlehrer Kluge wählten; sodann wurde beschlossen, durch ein Rundschreiben eine weitere Anzahl Herren zur Beteiligung aufzufordern. Am 8. Mai erließ der obengenannte Ausschuß eine Einladung an die zum Beitritt angemeldeten Herren zu einer Versammlung auf den 11. Mai nach der Domschenke mit der Tagesordnung: Beratung der Satzungen, Wahl des Vorstandes und Mitteilung einer Einladung der Sektion Braunschweig zu einer Zusammenkunft benachbarter Sektionen am 18. Mai auf dem Brocken. Am 11. Mai waren 10 Herren erschienen. Der von Kluge verfaßte Satzungsentwurf wurde angenommen. Die Vorstandswahl ergab Kluge als Vorsitzender, F. A. Braun als Schriftwart und E. Ahlborn als Kassenwart. Obwohl die am 8. Mai erlassene Einladung schon die Ueberschrift „Deutsch. u. Oesterr. Alpenverein, Sekt. Hild.“ trug, muß doch der 11. Mai 1889 als Gründungstag bezeichnet werden, da an diesem Tage die Annahme der Satzungen und die Wahl des Vorstandes stattfand; demgemäß sind die 26 Herren, die bis dahin ihren Beitritt erklärt hatten, als Gründer der Sektion anzuführen. Von ihnen gehören Professor Hentschel, El. Pelizaeus, A. Schwemann und D. Soltensborn noch heute der Sektion an, die übrigen — abgesehen von einigen Ausgeschiedenen, über deren Schicksal nichts Näheres bekannt ist — hat uns der Tod entziffen; es sind die Herren: E. Ahlborn, D. Ahlborn, F. A. Braun, W. Braun, Dr. Brümmer, v. Campe, Coqui, Dettmar, Fünfstück, Dr. med Gerstenberg, Götting, Kluge, Laudahn, Lüdemann, Mittell, Dr. Röver, Rose, Dr. Rosenbach, Schoch. Ihr Andenken bleibt in Ehren.

Zum ersten Male trat die neu gegründete Sektion in die Öffentlichkeit bei der Zusammenkunft mit der Sektion Braunschweig auf dem Brocken, die aber erst am 25. Mai stattfand, da Braunschweig am 18. Mai verhindert war, während die anderen Sektionen an diesem Tage festgehalten hatten. Die Versammlung verlief sehr an-

geregelt bei Festessen und Kommerz, in dessen Verlauf an die an den Alpen beteiligten Herrscher von Deutschland, Oesterreich und Italien Telegramme gerichtet wurden, auf die dankende Antworten einliefen. Die ganze Fahrt war vom herrlichsten Wetter begünstigt. An den in den folgenden Jahren stattfindenden Brockenfahrten beteiligten sich ebenfalls stets Mitglieder unserer Sektion. Ueberhaupt war schon in den ersten Jahren das Leben in der Sektion ein reges, die geselligen Veranstaltungen, mochten es nun Ausflüge in die Umgebung sein oder gesellige Abende mit Erfassung von Reiseberichten oder Vorträgen, trugen einen sehr herzlichen und gemüthlichen Charakter, da die Familien meist näher miteinander bekannt waren. Das änderte sich natürlich später etwas, je größer und daher untereinander fremder die Zahl der Teilnehmer wurde. Das erste alpine Trachtenfest wurde am 4. Februar 1893 begangen unter reger Teilnahme der Sektionen Hannover und Braunschweig.

Die Zahl der Sektionsmitglieder nahm in den ersten Jahren rasch zu, 1893 war sie auf 114 gestiegen; so ist es erklärlich, daß sich sehr bald der Wunsch nach dem Besitz einer eigenen Hütte in den Alpen regte. Schon 1892 wurde auf Antrag von Herrn Bankdirektor Weber die Gründung eines Hüttenbaufonds beschlossen. Im Herbst 1893 wurde die Hüttenbaufrage ernstlich erwogen. Es wurde in Aussicht genommen, durch die Hütte einen leichteren Zugang vom Oesttal her zu den Stubaier Alpen bezw. zum Kaiserin-Elisabeth-Haus zu schaffen. Prof. Dr. Arnold (Hannover), mit dem unser Vorsitz dieser Plan mehrfach besprochen hatte, schlug dann Ende November in einem Vortrage über diese Angelegenheit das obere Windachtal als Lage für die geplante Hütte vor. In der Hauptversammlung im Februar 1894 wurde die Beschlußfassung über den Hüttenbau bis September vertagt, um den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, das obere Windachtal aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Eine außerordentliche Hauptversammlung im September 1894 brachte dann die Erledigung der Hüttenbaufrage. Nach Schilderung der Sachlage durch Kluge und auf Grund seiner Erkundungsreise mit Oestern (Führer Jos. Mader Ridnaun) wurde der von ihnen ausgesuchte Platz am Fuß des Schußgrubenkogls in etwa 2900 Meter Höhe über dem Meere einstimmig genehmigt. Ueber den Ankauf des Platzes hatte Kluge mit der in Frage kommenden Alpgenossenschaft unverbindlich verhandelt; es wird beschlossen, den Hüttenplatz für den vereinbarten Preis von 50 Gulden zu erwerben. Zur Beschaffung des nötigen Geldes sollen an die Mitglieder unverzinsliche Anteilscheine zu je 20 Mark ausgegeben werden, deren Rückzahlung durch jährliche Auslosung einer bestimmten Anzahl in Aussicht genommen wird. (Dank der Opferwilligkeit der Mitglieder wurde später der Betrag für die ausgelosten Scheine meistens geschenkt.) Auf einen Antrag um Unterstützung wurde im folgenden Jahre vom Hauptverein eine Beihilfe von 4000 Mark bewilligt.

Ueber die für den Vorstand und besonders für den Vorsitz arbeitsreiche Zeit 1895 und 1896 erwähnt das Protokollbuch fast nichts,



Silbesheimer Hütte (2900 m) gegen die Pfaffensteine.

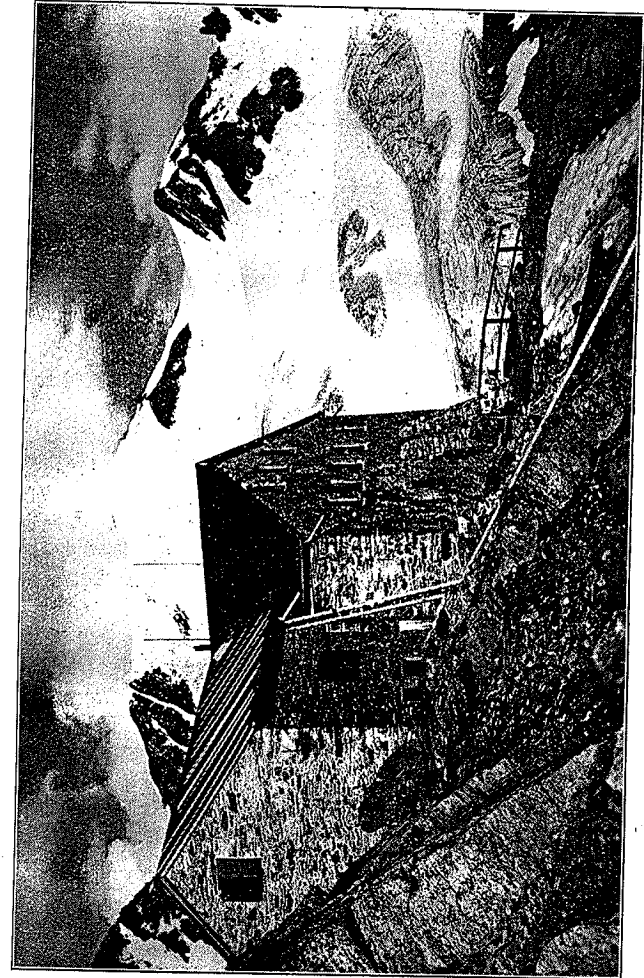
und doch brachte das Jahr 1896 die Eröffnung der Hildesheimer Hütte, nachdem im Sommer 1895 der Bau begonnen hatte, die dazu nötigen Vorverhandlungen hatten Ostern 1895 Kluge und Soltenborn durch eine Reise nach Sölden und eine winterliche Besteigung des Hüttenplatzes durchgeführt. Die Einweihungsfeier der Hütte wurde am 27. Juli abends durch ein Festmahl bei Grüner eingeleitet, an dem außer zahlreichen Sektionsmitgliedern die Gemeindevorsetzung von Sölden, einige Bauern der Windacher Alp und der Pfarrer Klucker teilnahmen. Als Vertreter des Hauptvereins war Herr Direktor v. Schmidt aus Graz anwesend. Am 28. früh begann der Aufstieg zur Hütte, die gegen Mittag erreicht wurde. Nachdem Pfarrer Klucker die Hütte geweiht hatte, erklärte der Vorsitz nach einer kurzen Ansprache die Hütte für eröffnet und übergab sie dem öffentlichen Verkehr. Leider war die Feier durch das Wetter nicht begünstigt. Schon am Morgen war es frühe und stürmisch, und am Nachmittag setzte Regen ein, in dem der größte Teil der Festgesellschaft den Rückweg nach Sölden antreten mußte. Trotzdem war die Hütte in der ersten Nacht überfüllt, und der Abstieg nach Sölden war für die Zurückgebliebenen am nächsten Morgen ebenso schlecht.

Da im Jahre 1897 schon 130 Personen die Hütte besucht hatten, so wurde für 1898 ihre Bewirtschaftung in Aussicht genommen; ihre Lage — der erste Weg zur Hütte hatte verschiedene Mängel — veranlaßte viele Wanderer, an der Hütte vorbeizugehen; es wurde deshalb ein neuer Weg geplant, und im September 1899 konnte mitgeißelt werden, daß der Hauptauschuß zu seiner Anlage 1000 Mark bewilligt hatte. So kam der neue Weg durch das Falkenkar zustande. Die Hütte, die nun bewirtschaftet war, erhielt einen kleinen Anbau als Holzschuppen.

Angeichts der bevorstehenden Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches wurde Ende des Jahres die Eintragung der Sektion in das Vereinsregister beschlossen und durchgeführt.

Schon 1904 stellte sich heraus, daß die Hütte dem von Jahr zu Jahr wachsenden Verkehr nicht mehr genügte, — die Zahl der Besucher war in diesem Jahre auf 865 gestiegen —. Auch das Dach hatte im Winter von Anfang an Schnee durchgelassen und mußte erneuert werden; deshalb wurde im Herbst beschlossen, eine einem Neubau fast gleichkommende Vergrößerung der Hütte vorzunehmen, für die der Voranschlag auf 14 200 Mark berechnet war.

Im Laufe des Jahres 1905 wurde der Ausbau der Hütte begonnen und so geführt, daß der Verkehr nie ganz aufzuhören brauchte. Mitte Juli 1906 konnte nach Fertigstellung des Baues die neue Weihe und Eröffnung vollzogen werden. Ein für etwa 30 Personen ausreichendes Gastzimmer, Küche, Zimmer für die Führer und für die Wirtschaftserinnen füllten das Erdgeschoß, im ersten und zweiten Stock waren 11 Zimmer mit 18 Betten und ein Raum mit 6 Matratzenlagern. Die Baukosten mit Einschluß der Ausgaben für Ausstattung der Hütte überschritten den Voranschlag erheblich. Der Hauptauschuß bewilligte 1905 4000 Mark und 1907 2000 Mark als Beihilfe, außerdem mußte



Hildesheimer Hütte gegen Zuckerhüttl.

die Sektion noch etwa 12 000 Mark aus eigenen Mitteln aufbringen, was ihr dank der Opferwilligkeit ihrer Mitglieder gelang.

Im Sommer 1911 wurde das undicht gewordene Dach der Hütte mit einem neuen Linoleumstoff überzogen, zugleich erfuhr die Küche eine bedeutende Vergrößerung durch Hinzunahme des Führer-Schlafraumes, der in einen noch unbenutzten Raum im zweiten Stock verlegt wurde. Dadurch erhielt die Küche Platz zum Trocknen nasser Sachen und konnte nun auch als Luftenthalts- und Schlafraum für Winterbesucher dienen. Der seit 1896 benutzte Herd wurde durch einen neuen gemauerten ersetzt, der sich gut gewährt hat.

In demselben Jahre wurden die Kosten für Beschaffung und Aufstellung eines Gesteinsblocks aus dem Gebiet der Hildesheimer Hütte im alpinen Museum zu München bewilligt.

Der Weg zur Hütte hatte zu häufigen Klagen Anlaß gegeben, besonders an den steilsten Stellen wurde er bei jedem Regen und Schnee wieder zerstört, und es war unmöglich, ihn dauernd in gutem Zustande zu erhalten. Ein Umbau erschien nicht praktisch, es wurde daher beschlossen, trotz der höheren Kosten einen neuen Weg unter dem Schutzgrubenkogel her anzulegen, der möglichst auch für Maultiere gangbar hergestellt werden sollte. Das letztere war zur Erleichterung der Bewirtschaftung der Hütte sehr wünschenswert. Als mit den Besitzern jenes Gebiets Verhandlungen angeknüpft werden sollten, stellte sich leider heraus, daß bei der Grundbuchanlage in Sölden Zweifel über dieses Besitzrecht entstanden waren, deren Erledigung erst abgewartet werden mußte. So verzögerte sich der Bau bis zum Jahre 1914, dann wurde der Weg vom Windachtale bis zur Hütte als ein auch für Maultiere zu benutzender Saumpfad ausgebaut. Seine Anlage hat sich bisher bewährt.

Im Juli 1913 zeigten sich Risse im Mauerwerk der Hütte. Prof. Scriba, der im August nach Sölden reiste, wurde deshalb beauftragt, mit dem früheren Bauleiter der Hütte in Verbindung zu treten, die Sachlage zu untersuchen und etwa notwendige Maßnahmen sofort zu ergreifen. Daraufhin sind noch im September umfassende Ausbesserungen vorgenommen und zum Teil im Juli 1914 ergänzt. Zugleich wurde eine Flurerweiterung und der Einbau eines Windfangs vorgenommen, sowie eine Beagidgasbeleuchtung im Gastzimmer und in der Küche angelegt. Die Befürchtungen, daß Grundsenkungen stattgefunden hätten, waren glücklicherweise nicht begründet, trotzdem haben die Ausbesserungen erhebliche Aufwendungen nötig gemacht.

In der Zusammensetzung des Vorstandes hatten im Laufe der Jahre verschiedene Veränderungen stattgefunden. Im März 1899 schied Herr Weber, der 1894 für Herrn E. Ahlborn das Amt des Kassenwarts übernommen hatte, wegen Versetzung aus dem Vorstande aus. An seine Stelle trat Herr Pelizaeus, den im folgenden Jahre Herr Forcke ersetzte. 1901 ergab die Wahl des Vorstandes: Kluge, Vorsitz; A. Braun, Stellvertreter des Vorsitzers; Forcke, Kassenwart; Soltenborn, Schriftwart. Für die inzwischen angelegte Bücherei wurde Professor Hoppe als Bücherwart gewählt und in den Vorstand ein-

gereiht. Für den letzteren trat 1907 Dostern ein, desgleichen 1909 Pelizaeus für Braun, H. Meyer für Forcke, 1912 Weber für Soltenborn, 1914 Scriba für H. Meyer. Anfang 1916 schied Weber aus Gesundheitsrücksichten aus dem Vorstande aus. Zum Dank für seine großen Verdienste um die Sektion, der er jahrelang als Vorstandsmitglied angehört hatte, wurde er zum Ehrenmitgliede ernannt. Zum Osterfeste wurde ihm mit Ueberreichung einer Ehrenurkunde Mitteilung von diesem Beschlusse gemacht. Herr und Frau Weber vermachten der Sektion je ein Kapital von 500 Mark mit der Bestimmung, daß die jährlichen Zinsen durch den jeweiligen Vorsitz zu wohltätigen Zwecken verwendet werden sollten. Auf Wunsch der Stifter und mit Einwilligung unseres Vorsitzers erhielt die Stiftung den Namen „Weber-Kluge'sche Stiftung Kriegsjahr 1916“. Die Zinsen wurden in den ersten Jahren den Söldener Führerwitwen überwiesen, bis auch dieses Kapital durch die Inflation verloren gegangen war. An Herrn Webers Stelle trat zuerst Herr A. Bartels, dann Professor Scriba und nach dessen Versetzung 1919 Herr Ambrosius. 1922 wurde Herr Bartels zum stellvertretenden Vorsitz und Hüttenwart, Herr Henkel zum Kassenwart gewählt. Für den auf seinen Wunsch zurücktretenden Vorsitz wurde im Sommer 1922 Professor Flörke als Nachfolger bestimmt. Kluge wurde für seine jahrelangen großen Verdienste um die Sektion zu ihrem Ehrenvorsitzern ernannt. 1928 ersetzte Herr Jost den nach Hannover versetzten Kassenwart und Professor Holtschmidt den aus Altersrücksichten ausscheidenden Bücherwart Dostern. Der letztere, der seit 1907 dem Vorstande angehört hatte, wurde zum Ehrenmitgliede ernannt.

Während des Krieges war das Vereinsleben in der Sektion naturgemäß wenig rege. Die regelmäßigen Monatsversammlungen wurden vorläufig ganz eingestellt, und als sie dann von 1916 an, wenn auch nicht regelmäßig, wieder stattfanden, war ihr Besuch den Zeitumständen entsprechend nur gering. Die Zahl der Mitglieder hatte sich im Laufe des Krieges stetig vermindert. Von 168 im Jahre 1915 war sie 1920 auf 133 gesunken, nahm dann aber schnell wieder zu und betrug schon 1926 über 200. —

Durch einen Einbruch in die Hütte im Jahre 1920 erlitt die Sektion nicht unerhebliche Verluste, außerdem entstanden im folgenden Jahre größere Kosten durch dringend notwendige Ausbesserungen am Dach und an der Südwand der Hütte.

Die nach dem Kriege wieder erwachende Reiselust brachte unserer Hütte größeren Besuch, namentlich wuchs die Zahl der Nachtgäste so stark, daß mehrfach auch die Tische und der Fußboden der Gaststube als Lagerstätten benutzt werden mußten. Abhilfe schaffte ein Erweiterungsbau, der 1925 begonnen und im Juli 1926 beendet wurde. Zu den Kosten trug der Hauptverein 4500 Mark bei, daneben halfen einzelne Mitglieder durch Lieferung von Ausstattungsgegenständen, und an Geldspenden gingen von Mitgliedern 2800 Mark ein, so daß der noch fehlende Rest durch die Sektionskasse gedeckt werden konnte.

Dem 1923 gegründeten Verbands nordwestdeutscher Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins gehört auch unsere Sektion an. Durch seine Vermittlung ist es in den letzten Jahren leichter für uns gewesen, Auswärtige zu Vorträgen zu gewinnen. Außerdem haben aber gut besuchte Lichtbildervorträge von Sektionsmitgliedern dafür gesorgt, daß auch die Mitglieder, welche nicht in der Lage sind, häufiger Alpenreisen zu unternehmen, mit den Schönheiten der Alpenwelt bekannt werden, und daß ihr Interesse an den idealen Bestrebungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins nicht verloren geht. So dürfen wir von der Zukunft ein weiteres Blühen und Gedeihen der Sektion Hildesheim erhoffen.

D e s t e r n.

Jahresbericht 1928.

Die ruhige, doch günstige Entwicklung unserer Sektion, die wir in den letzten Berichten feststellen konnten, hat im Jahre 1928 angehalten. Alle Veranstaltungen der Sektion erfreuten sich eines regen Besuches, und die Zahl der Mitglieder, die die Alpen aufsuchten, ist nicht unbedeutend gestiegen, was freilich aus den angeführten Reiseberichten kaum zu ersehen ist, da scheinbar manche unserer Bergsteiger ihre Leistungen der Öffentlichkeit nicht preisgeben wollen.

Die Zahl der Mitglieder, die zu Beginn des Jahres 209 betrug, belief sich am Schluß auf 212, indem im Laufe desselben 11 auschieden und 14 eintraten. Einen schmerzlichen Verlust erlitt die Sektion durch den Tod dreier bewährter Mitglieder, des Majors Schulz am 4. September, des Geheimrats Dr. Brecht am 10. September und des Professors Dr. Hauthal am 8. Dezember. Sie haben an den Bestrebungen des Vereins und an den Veranstaltungen der Sektion einen besonders regen Anteil genommen und sich ein bleibendes, ehrendes Andenken in der Sektion gesichert.

Neun Veranstaltungen wurden den Mitgliedern im Laufe des Jahres geboten. Das Winterfest am 8. Januar nahm den üblichen fröhlichen Verlauf; das Stiftungsfest wurde am 12. Mai durch eine Kaffeetafel auf dem Klingenberg eingeleitet, an die sich eine Wanderung über den Rottberg anschloß, und der Tag endete wirkungsvoll mit einem gemeinsamen Mahle in der Domschenke. Am 1. Dezember vereinigte ein geselliger Abend zahlreiche Mitglieder und einige Gäste im Kaiserhofe, wo Fräulein Lenter, Herr Steinbach und die Herren F. und H. Schreier durch hervorragende musikalische Darbietungen die Anwesenden erfreuten und daneben dem Tanze fleißig gehudigt wurde. An sechs Abenden führten uns Lichtbildervorträge in die Alpenwelt. Es behandelten:

am 17. Februar Herr Regierungsrat Dr. Borchers, Bremen: „Bergfahrten im Montblanc-Gebiet“;

am 6. März Herr Franz Walden, Wien: „Aus dem österreichischen Alpenlande“;

am 20. April Herr Regierungsrat v. Kitzing, Hannover: „An den Felsenjinnen der Dolomiten“;

am 22. Oktober Herr Professor Holtschmidt: „Bergfahrten in den Stubai- und Dehtaler Alpen“;

am 22. Oktober Herr Dr. Sembriski: „Zu Fuß von Kuffstein bis zu den Gipfeln der Lauren“;

am 27. Oktober Herr Dr. Lindemann: „Farbige Aufnahmen alpiner Landschaften aus den Stubai-, Dehtaler-, Silvretta- und Walliser Alpen“;

am 18. November Fräulein M. Jank, München: „Durchquerung der Alpen vom Wiener Schnberg zum Montblanc auf Schneeschuhen“.

Den Vortragenden sagen wir für die reichen Genüsse, die sie uns gewährt haben, auch an dieser Stelle unsern wärmsten Dank, den wir ebenfalls den Mitgliedern des Ausschusses für gesellige Veranstaltungen für ihre erfolgreichen Bemühungen aussprechen.

In der Hauptversammlung am 8. Januar 1929 erstatteten der Vorsitzende und der Kassenwart ihre Berichte; dem letzteren wurde die nachgesuchte Entlastung erteilt. Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes und des Ausschusses wurden wiedergewählt, doch trat an Stelle von Frau Ambrosius, die eine Wiederwahl ablehnte, Frau Holtschmidt, und Herr Georg Reiche übernahm neben Herrn H. Schreier die Rechnungsprüfung. Das silberne Edelweiß für 25-jährige Zugehörigkeit zur Sektion konnten wir Herrn Sanitätsrat Dr. Hasenbalg überreichen mit unserem Dank für seine rege Teilnahme an den Bestrebungen der Sektion und des Vereins und mit dem Wunsche, daß er sich noch lange als tüchtiger Bergsteiger in den Alpen betätigen könne.

Die Geschäfte der Sektion erledigte der Vorstand in 8 Sitzungen, an denen unser Ehrenvorsitzender sich stets rege beteiligte. Auf der Verbandstagung der nordwestdeutschen Sektionen, die am 10. Juni in Kiel stattfand, vertrat der Vorsitzende die Sektion, der auch am 13. März unserem alten Gönner, dem Geheimrat Professor Dr. Arnold in Hannover die Glückwünsche der Sektion zu seinem 75. Geburtstag überbrachte. Auf der Hauptversammlung des Vereins in Stuttgart am 15. Juli waren wir durch unseren Kassenwart, Herrn Joff, vertreten. Als Weihnachtsgabe für bedürftige Bewohner Söldens konnten wir dem Ortspfarrer 130 S. zusenden. Wir danken allen, die zu dieser Liebesgabe beigetragen haben, besonders auch den Herren Ambrosius und Holtschmidt, die auf größere Ansprüche an unsere Sektionskasse zugunsten der Spende verzichteten.

Von unserer Hütte am Schußgrubenkogel ist nur Erfreuliches zu berichten. Gleich nach Beginn der Bewirtschaftung am 23. Juni unterzog unser Hüttenwart, Herr A. Bartels, Hütte und Einrichtung einer eingehenden Besichtigung und stellte fest, daß das Gebäude und auch die

Wegeanlage ohne besondere Schäden durch den Winter gekommen waren. Herr Bartels prüfte dann die Möglichkeit, ohne Pumpwerk Wasser nach der Hütte zu leiten und kam zu einem günstigen Ergebnis. Auf Grund dieser Untersuchung legte Anfang Juli Herr Holtzschmidt die zur Wassergewinnung geeignetste Stelle fest und schloß mit dem Installateur Mark in Zirl zur Anlage einer Wasserleitung bis in die Hütte einen Vertrag ab, dem der Vorstand zustimmte. Die Arbeiten wurden schnell gefördert, und schon am 4. August kam die Drahtnachricht, daß die Leitung fertiggestellt sei und gutes Wasser liefere. Für die Bewirtschaftung unserer Hütte bedeutet diese Wasserversorgung einen außerordentlichen Gewinn; es muß sich freilich erst zeigen, ob die Anlage im Winter nicht leidet und ob kleine Mängel im kommenden Sommer endgültig beseitigt werden können. — Große Freude hat bei unserem braven Hüttenwirt Wendelin Ostrein und seiner tüchtigen Nichte Anna die Aufstellung eines zweiten Herdes in der Küche erregt. Sie wurde ermöglicht durch die Güte des hiesigen Senkingwerks, das uns den Herd zum Geschenk machte, der nun hoch oben im Schneegebiet der Alpen Zeugnis ablegt von der Tüchtigkeit unserer heimischen Industrie. Wir sagen auch an dieser Stelle dem Senkingwerk unsern tiefgefühlten Dank. — Die Hütte erfreute sich auch im Berichtsjahre eines starken Besuches. Von den 4203 Einkehrenden waren 2466 Mitglieder des D. u. Oe. A.-V., 1737 Nichtmitglieder. Es übernachteten in Betten 1224, auf Matratzen 1319, im ganzen 2543 Personen. Die Zahl der weiblichen Besucher ist weiter gestiegen; mit Sicherheit waren 1176 festzustellen. An manchen Abenden war die Hütte überfüllt, und das Gastzimmer erwies sich für die Erquickung und Stärkung suchenden Wanderer als viel zu klein. Wir sind deshalb an den Hauptauschuß mit der Bitte herangefahren, zum Bau eines größeren Gastzimmers eine Beihilfe für uns bei der Hauptversammlung zu beantragen. Sollte unserem Gesuche stattgegeben werden,*) so würden wir das 40jährige Bestehen unserer Sektion mit der Grundsteinlegung zu einem neuen Gastzimmer festlich begehen können. Möge dies vielen unserer Sektionsmitglieder Veranlassung geben, zu einer kleinen Feier auf unserer Hütte im Sommer dieses Jahres zusammenzukommen.

„Bergheil!“

Hildesheim, im April 1929.

Der Vorstand der Sektion Hildesheim.

J. A.: Lh. Flörke.

*) Inzwischen ist unser Gesuch vom H. A. abgelehnt worden. Dieser Umstand und die geringe Zahl der Anmeldungen hat uns veranlaßt, von einer Feier auf der Hütte abzusehen.

Von Sektionsmitgliedern sind folgende Fahrtenberichte vom Jahre 1928 eingegangen:

- Aue: 1. Saas-Fee — Windjoch — Ulrichshorn — St. Nikolaus; — 2. Zermatt — Signalkuppe (Monte Rosa).
- Bannier, Dierks und Lohmann: Bregenz — Brand — Sceaplana — Lindauer Hütte — Schruns — Wiesbadener Hütte — Piz Buin — Guarda — Pontresina — Piz Languard — Chur — Friedrichshafen.
- Bartels, August: Mittenwald — Leutaschtal — Gaisal — Koburger Hütte — Grünsteinscharte — Nassereith — Tegestal — Hinterbergjöchl — Anhalter Hütte — Scharnifattel — Muttekopfhütte — Muttekopf — Imst — Dehtal — Sölden — Hildesheimer Hütte — Stubaijer Wildspitze — Dresdener Hütte — Neustift — Innsbruck — Mittenwald.
- Derfelbe mit Frau und Tochter: Mittenwald — Reith — Nördlinger Hütte — Reitherspitze — Brunnensteinspitze — Seefeld — Mittenwalder Hütte — Westliche Karwendelspitze — Karwendeltal — Falkenhütte — Karwendelhaus — Schlauchkarfattel — Birkkar spitze — Hinterautal — Scharnif.
- Bergmann: Ehrwald — Fernpaß — Koburger Hütte — Oberstdorf — Nebelhorn — Rappensenhütte — Heilbronner Weg — Waltenbergshaus — Gerstruben — Oberstdorf — Lindau — Friedrichshafen — Ravensburg — Ludwigsburg — Maulbronn — Frankfurt a. M.
- Diers und Tochter Hanneliese: St. Anton — Leutkircher Hütte — Darmstädter Hütte — Scheibler — Ruchenjoch — Konstanzer Hütte — Ulmer Hütte; Dehtal — Sölden — Hildesheimer Hütte.
- Flörke, Gerhard: Gries a. Brenner — Padauner Kogl — Oberberger See — Patfch — Patfcher Kofel.
- Hafenbald und Frau: Stuttgart — Appenzell — Hohe Säntis — Preda (Nordende des Albulatunnels); über Albulapaß nach Ponte — Zavretal — Muottas — Muraigl und Pontresina — Alp Mulir — Lai negr.; Fuorcla da Tschitta — Paß d'Uela — Filisur; Piz Muot — Bergun — Lindau — München.
- Heuser: 15. 8. bis 23. 8. (alles ohne Führer) Innsbruck — Ranalt — Dresdener Hütte — Schaufelspitze — Hildesheimer Hütte — Zuckerhüfl — Wilder Pfaff — Stubaijer Wildspitze — Sölden — Braunschweiger Hütte — Mittagsgkogel — Dehtaler Wildspitze — St. Leonhard.
11. 9. bis 15. 9. Hinterstein — Reichhorn (Abstieg durch die Westwand) — Hochvogel — Hinterstein.
- Holtzschmidt: München — Innsbruck — Ranalt — Dresdener Hütte — Schaufelspitze — Hildesheimer Hütte — Sölden — Obergurgl — Ramolhaus — Ramoljoch — Vent — Breslauer Hütte — Dehtaler Wildspitze — Braunschweiger Hütte — Piztaler Jöchl — Sölden — Deß — Sölden — Hildesheimer Hütte — Dehtal — Innsbruck — München.

Fr. Menke und Fr. Röber: Partenkirchen — Schachen — Meilerhütte — Törlspitzen — westl. Dreiforspitze — Ueberquerung der Dreiforspitze (Fr. Röber allein) — Partenkirchen — Scharnitz — Karwendelhaus — Thornboden — Lamsenjochhütte — Falztal — Pertisau — Jenbach — Kuffstein — Hinterbärenbad — Strippenjoch — St. Johann in Tirol — Saalfelden — Ramseder-scharte — Niemannhaus — Funfensershaus — Saugasse — Königsee — Berchtesgaden — Ramsau — Hintersee — Purtschellerhaus — Hoher Göll — Archenköpfe — Hohes Brett — Jägerkreuz — Torrener Joch — Königsee — Gojenalm — Berchtesgaden — München.

Sembriški: Kuffstein — Vorderkaiserfelden — Höhenweg am zahmen Kaiser über Roganzen zum Strippenjoch — Kaiserbachtal — St. Johann in Tirol — Rißbühler Horn — Rißbühel — Paß Thurn — Mittersill — Oberjulzbachtal — Kürsinger Hütte — Keeskogl — Kürsinger Hütte — Gamsspizel — Warnsdorfer Hütte — Krimml — Mittersill — Felber Tauern — St. Pöltener Hütte — St. Pöltener Westweg — Alte und neue Prager Hütte — Gr. Venediger — Desreggerhaus — Johannishütte — Türmljoch — Rostocker Hütte — Maurertal — Prägraten — Matrei in Osttirol — Gastein.

Vierfuß und Schwester Hildegard: München — Garmisch — Mittenwald — Innsbruck — Gaschurn — Lübingen Hütte — Platten-spitze — Saarbrücker Hütte — Madlenerhaus — Wiesbadener Hütte — Piz Buin — Gaschurn — Versaillespitze — Schruns — Bregenz — Bodensee.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Aufnahmebedingungen. Nach dem Beschluß der Hauptversammlung des D. u. De. A. B. müssen Personen, die in die Sektion einzutreten wünschen, ihr Gesuch mit Unterschrift (Vor- und Familienname) und genauer Wohnungsangabe, bei einem der Vorstandsmitglieder einreichen. Das Gesuch muß auch die Unterschrift von zwei Mitgliedern tragen, die der Sektion mindestens schon ein Jahr angehören und für den guten Leumund des Vorgesetzten und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr seiner Mitgliedschaft die Bürgschaft übernehmen. In den Monaten Juli und August findet keine Aufnahme statt. Das Eintrittsgeld beträgt 15 Mark.

2. Der Jahresbeitrag für 1929 beträgt 10 Mark. Sämtlichen A-Mitgliedern werden die „Mitteilungen des D. u. De. A. B.“ vom Hauptverein zugestellt. Unregelmäßige Belieferung und Wenderung ihrer Anschrift müssen die Mitglieder sofort unserem Schriftführer mitteilen.

3. Die Reiseberichte für 1929 sind bis Ende November dem Vorsitzenden einzusenden.

4. Bestellungen auf die vom Hauptausschuß herausgegebenen Schriften und Karten nimmt unser Schriftführer entgegen.

5. Austrittserklärungen sind bis spätestens zum 1. Dezember anzumelden. Spätere Abmeldungen können nach den Satzungen des Hauptvereins erst für den Schluß des folgenden Jahres berücksichtigt werden.

6. Zuwendungen, die geeignet sind, unseren Gästen den Aufenthalt in unserer Hütte behaglicher zu machen, wird der Vorstand dankbar entgegennehmen.

7. Jedes Mitglied des D. u. De. A. B. (A- und B-Mitglied) ist ohne weiteres durch Bezahlung des Vereinsbeitrages gegen Bergsteiger-Unfälle obligatorisch bei der Iduna, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin, versichert mit nachstehenden Summen: für Todesfall mit Mk. 100.—, für den Invaliditätsfall mit Mk. 1000.—, für Tagegeld (vom 8. Tage ab Arztbehandlung) mit 50 Pfg. und für Bergungskosten bis zu Mk. 50.—.

Bücherei.

Unsere in der Domschenke befindliche Sektionsbücherei, die jetzt neu und übersichtlich geordnet und durch neue Erscheinungen ergänzt worden ist, empfehlen wir unseren Mitgliedern besonders zur Vorbereitung auf Alpenreisen.

Sinzugekommen sind folgende Bücher:

A II. **Festschriften der Sektionen:** 1927: Reichenau, Garmisch-Partenkirchen. 1928: Baugen, Danzig, Elberfeld, Gera, Oberland-München, Reichenau, Tübing.

A III. Das alpine Jugendwandern. Herausgegeben vom Hauptauschuß.

B. Arnold, Ernstes und Heiteres von meinen Alpenwanderungen 1869 bis 1929. — Bergverlag, Eis- und Kletterfahrten in den Bergen. 1928. — Steiniger, Der Alpinismus in Bildern.

C I. Scherzer, Geol.-botan. Wanderungen durch die Alpen. — Stahl, Martl usw., In Tirol und Vorarlberg.

D I. Bädcker, Tirol. 1926. — Barth, Aus den nördlichen Kalkalpen, I und II. — Bergverlag, Hütten- und Unterkunftsverhältnisse der Ost- und Westalpen. — Groß, Die Allgäuer Alpen bei Oberstdorf und Sonthofen 1904. — Moriggl, Von Hütte zu Hütte, Band I und V, 1929. — Purtscheller und Heß, Der Hochtourist, Band VII, 1929.

E. Arnold, Ansbacher Jugenderinnerungen, 1928.

Karten: Topographische Karte der Schweiz XV und XX. — Die Gletscherwelt der Inneren Ostalper Alpen, 2. Aufl. 1929. — Paasche, Ostalper und Stubai Alpen, 1929. — Freytag und Berndt, Stubai Alpen, 1929. — Thöni, Tiroler Weg- und Distanzkarten, Nr. 5 und 6, Ostalper und Stubai Alpen, 1929.

Für die Benutzung der Bücher gelten folgende Bestimmungen:

1. Die Mitglieder können täglich durch Vermittlung des Herrn Reimer in der Domschenke Bücher und Karten entnehmen und zurückgeben. Ausweis durch Mitgliedskarte erforderlich.

2. Der Entleiher hat seinen Namen, den Titel und die Nummer des Buches nebst Datum in das im Schranke befindliche Kontrollbuch einzutragen; ebenso bei der Rückgabe den Tag derselben.

3. Kein Mitglied darf mehr als zwei Werke gleichzeitig entleihen. Ausnahmen kann der Bücherwart zulassen.

4. Entliehene Werke dürfen nicht länger als einen Monat behalten werden.

5. Kein Gegenstand der Bücherei darf auf eine Reise mitgenommen werden.

6. Für Verlust oder Beschädigung hat der Entleiher vollen Ersatz zu leisten. Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet der Vorstand.

7. Auswärtige Mitglieder erhalten die Werke auf ihr an den Bücherwart gerichtetes Verlangen portofrei zugesandt.

Mitgliederverzeichnis

Stand vom 1. Juli 1929.

Ehrenmitglied:

Herr D e s t e r n, Friedr., Professor, Kalenberger Graben 31.

Vorstand:

Herr F l ö r k e, Th., Professor, Vorsitzender, Bergsteinweg 66.
" B a r t e l s, Aug., Bankprokurist, stellv. Vorsitzender und Hüttenwart, Orleansstraße 28.
" A m b r o s i u s, Karl, Apothekenbesitzer, Schriftwart, Wollenweberstraße 75.
" J o s t, Rich., Kaufmann, Kassenwart, Friesenstraße 12 A.
" S o l t s c h m i d t, Walter, Professor, Bücherwart, Bennostraße 9.

Hiesige Mitglieder:

1. Herr A d a m s k y, Jos., Kaufmann, Hoher Weg 8II (1925).
2. " A m b r o s i u s, Karl, Apothekenbesitzer, Wollenweberstraße 75 (1901).
3. " A u e, Franz, Dr. jur., Rechtsanwalt, Pepperworth 1 (1921).
4. Frau A u e, Lisa, Pepperworth 1 (1921).
5. Herr B a n n i e r, Wilh., Mittelschullehrer, Freiherr-v.-Steinstraße 2 (1905).
6. Frä. B a r t e l s, Anna, Telegr.-Off., Kampftr. 22 I (1923).
7. Herr B a r t e l s, Aug., Bankdirektor, Orleansstraße 28 (1910).
8. " B e i s e n III, Wilh., Rechtsanwalt, Bernwardstr. 22 (1921).
9. " B e r g m a n n, Aug., Kaufmann, Dionvillestraße 9 (1906).
10. " B e r k i n g, Friz, Kaufmann, Margaretenweg 2 (1924).
11. " B e y e r, Emil, Professor, Struckmannstraße 8 (1914).
12. " B o d e n b i n d e r, Friz, Handl.-Geh., Alfelder Str. 26 (1922).
13. " B ö h m e, Kurt, Werkmeister, Katharinenstraße 5.
14. " B o l l m a n n, Ewald, Kaufmann, Kasernenstraße 1 (1927).
15. " B o l m s, Karl, Kaufmann, Friesenstraße 17/18 (1927).
16. " B o r n e m a n n, Ernst, Fabrikant, Gosl. Str. 38 (1921).
17. Frau B r a u n, Hanna, Kaiserstraße 1 (1921).
18. Herr B r a u n, Ulrich, Großkaufmann, Kaiserstraße 1 (1921).
19. " B r i n k m a n n, Rud., Telegr.-Direktor, Humboldtstraße 4 (1925).
20. Frä. B r u n s, Sophie, Gartenstraße 26 (1922).

21. Herr B ü n g e r, Karl, Mittelschullehrer, Luisenstraße 4a (1909).
22. " B u s c h, Georg, Kaufmann, Goslarische Straße 41 (1904).
23. " B u s s e, Albert, Oberzolinspektor, Steinbergstr. 95 A (1928).
24. Frä. C o l s h o r n, Elfriede, Bennofstraße 5 (1926).
25. Herr D a n n h a u s e n, Burgh., Landgerichtspräsident, Zingel 8 (1926).
26. " D a v i d s o n, Siegf., Bankier, Scheelenstr. 1 (1905).
27. " D e g e n e r, Wilh., Kaufmann, Marktstraße 1 (1925).
28. " D e m p w o l f, Karl, Dr. phil., Goebenstraße 16 II (1924).
29. " D i e r k s, Joh., Lehrer, Orleansstraße 32 (1921).
30. " D i e r s, W., Postdirektor, Bahnhofplatz 2 (1926).
31. " D i e s i n g, Friß, Dr. med., Arzt, Bernwardstr. 31 (1926).
32. " D o e n c h, Karl, Bankprokurist, Galgenbergstraße 6 (1905).
33. " D o e r r y, Hans, Architekt, Krähenberg 35 (1895).
34. " E r b, Rudolf, Prokurist, Hornemannstraße 3 (1922).
35. " E w i g, Chr., Reichsbahnrat, Schillerstraße 18 (1925).
36. " F a ß b e n d e r, Karl, Kaufmann, Almsstraße 31 (1925).
37. " F e c k e r, Joseph, Dr. phil., Prof., Sedanstr. 20 (1891).
38. " F e l t m a n n, Hugo, Pastor, Lappenberg 12 (1922).
39. " F i n z e n h a g e n, Joh. E., Fabrikant, Hezilofstr. 1 (1916).
40. Frä. F l i g g, Johanna, Oberlehrerin, Margaretenweg 5 (1921).
41. Herr F l ö r k e, Gerhard, Kaufmann, Bergsteinweg 66 (1924).
42. " F l ö r k e, Helmut, Kaufmann, Bergsteinweg 66 (1927).
43. " F l ö r k e, Thomas, Professor, Bergsteinweg 66 (1891).
44. " F r i t s c h, Georg, Kaufmann, Kaiserstraße 43 (1904).
45. " F r o m m e, Herbert, Bankbeamter, Augustastr. 4 pt. (1927).
46. " G e r s t e n b e r g, Albert, Dr. phil., Buchdruckereibesitzer, Richard-Wagner-Straße 9 (1898).
47. " G e r s t e n b e r g, H., Stud., Richard-Wagner-Str. 9 (1923).
48. " G ü d e m a n n, Martin, Kaufmann, Sedanstr. 38 A (1917).
49. " G ü n t h e r, Heint., Kaufmann, Scheelenstraße 7 (1925).
50. Frä. H a c h f e l d, Irmengard, Sedanstraße 39 (1926).
51. " H a c h f e l d, Elisabeth, Sedanstraße 39 (1927).
52. Herr H a g e, Rudolf, Fabrikdirektor, Am Stein 14 (1913).
53. " H a g e n, Karl, Dr. med., Augenarzt, Platz 4 (1908).
54. " H a r t e, Hans, Dr. med., Arzt, Wilhelmstraße 5 (1927).
55. " H a r z m a n n, Friedr., Dr. phil., Professor, Goslarische Straße 42 (1902/22).
56. " H a s e n b a l g, Ernst, Dr. med., Sanitätsrat, Goslarische Straße 15 (1903).
57. Frau H e e r d t, Margarete, Schuhstraße 21 (1927).
58. Herr H e i d e m a n n, Georg, Dr., Zahnarzt, Almsstr. 31 (1925).
59. " H e i n d r i c h s, Rich., Professor, Matthiaswiese 18 (1906).
60. " H e i n e m a n n, Adolf, Dr., Zahnarzt, Goslarische Str. 7 (1908).
61. " H e m p e l, Martin, Kaufmann, Hoher Weg 36 (1910).
62. " H e m p e l m a n n, Otto, Kaufmann, Almsstraße 20 (1908).
63. " H e n k e l, Paul, Bankprokurist, Dionvillestr. 12 (1910).
64. " H e n t s c h e l, Louis, Professor, Sprengerstraße 45 (1889).
65. Herr H e r o l d, Karl, Dentist, Binderstraße 10 (1920).
66. " H o l t s c h m i d t, Walter, Professor, Bennofstr. 9 (1927).
67. " J o s t, Richard, Kaufmann, Friesenstraße 12 A (1922).
68. " J u n g, Karl, Apotheker, Kreuzstraße 6 (1918).
69. " K a t h e, Karl, Reichsbankdirektor a. D., Lessingstr. 5 (1926).
70. Frau K a t h e, Bertha, Lessingstraße 5 (1926).
71. Herr K a t t e n t i d t, Georg, Juwelier, Scheelenstr. 17 I (1925).
72. " K a u n e, Joh., Pastor, Kaiser-Friedrich-Str. 18 (1921).
73. Frä. K e ß l e r, Hilde, Binderstraße 37.
74. Herr K l e e b e r g, Fabrikdirektor, (Casa Grande, Peru), Margaretenweg 11 (1927).
75. " K l i n g e b i e l, Karl, Kaufm., Bahnhofsalles 13 pt. (1925).
76. " K l o c k e, Wilh., Reichsbankdirektor, Zingel 34 (1928).
77. " K l o c k e m e y e r, Otto, Bankprokurist, Krähenberg 9 (1918).
78. " K ö h l e r, Joh., Stadtoberbaurat, Hohnsen 8 (1921).
79. " K ö h l e r, Konrad, Dr. jur., Rechtsanwalt, Bahnhofplatz 4 (1924).
80. " K o l s h o r n, Otto, Kaufmann, Bismarckstr. 13 (1925).
81. " K o r n a c k e r, Paul, Fabrikant, Annenstr. 29 (1905).
82. " K r e p l i n, Friß, Dr. of Dent. Surg., Amer. Zahnarzt, Pepperworth 12 (1899).
83. " v. K r o s i g k, Diedrich, Regierungsdirektor, Matthiaswiese 19 (1925).
84. " v. K r o s i g k, Herm., Student, Matthiaswiese 19 (1928).
85. " v. K r o s i g k, Wilh., Student, Matthiaswiese 19 (1928).
86. Frä. K u t s c h e r t, Emma, Lehrerin, Margaretenweg 10 (1923).
87. Herr L a y, August, Buchdruckereibesitzer, Kreuzstraße 21 (1893).
88. Frä. L e m k e, Berta, Mittelallee 2 (1929).
89. " L e n t e r, Walli, Konzertsängerin, Orleansstraße 53 (1927).
90. Herr L e u s c h e r, Fr. Wilh., Architekt, Weihenb. Str. 33 (1928).
91. " L e w e r e n z, Karl, Kaufmann, Alter Markt 61 (1927).
92. " L i e c k e, Richard, Kaufmann, Bahnhofsalles 2 (1909).
93. " L i m p r i c h t, Paul, Weinhändler, Marktstraße 6 (1922).
94. " L i n d e m a n n, Gustav, Kaufmann, Zingel 4 (1892).
95. " L i n d e m a n n, G., Dr., Zingel 4 (1923).
96. " L i n d e m a n n, Paul, Dr. med., Arzt, Friesenstr. 14 (1927).
97. " L o h m a n n, Heint., Rektor, Stüvestraße 6 (1905).
98. " L ü d e m a n n, Heint., Kaufmann, Bahnhofspl. 121 (1913).
99. " L ü n e n b ü r g e r, Ernst, Kaufmann, Almsstr. 2 (1913/23).
100. Frau L u d e w i g, Elisabeth., Wwe. des Rektors, Königstr. 24 (1928).
101. Herr M a l z f e l d t, Ernst, Kaufmann, Kalenberger Str. 3 (1927).
102. " M a t t e n k l o t t, Richard, Kaufmann, Marktstr. 10 (1925).
103. " M e n d, Albrecht, Dr., Fabrikleiter, Römerring 9 (1927).
104. " M e y e r, Hans, Kaufmann, Hoher Weg 16 (1893).
105. " M e y e r, Heint., Weinhändler, Sedanstraße 42a I (1898).
106. " M e y e r, Herm., Dr. med., Sanitätsrat, Bahnhofsalles 22 (1898).
107. " M e y e r, Herm., Dr. jur., Bankdirekt., Gartenstr. 20 (1910).
108. " M e y e r, Theodor, Mag.-Obersekt. i. R., Königstr. 24 (1928).

109. Herr Meyer, Rich., Taubstummen-Oberl. Am neuen Teich 21 (1925).
110. " Meyer, Wilh., Studienrat, Schillerstraße 5 (1927).
111. " Müller, Heinr., Fabrikant, Annenstraße 26 (1914).
112. " Müller, Wilh., Brauereidir., Schützenallee 5 (1915).
113. " Mundk, Herm., Bankprokurist, Viktoriastraße 25 (1921).
114. " Mundry, Wilh., Dr., Goslarische Str. 63 (1907/27).
115. " Neve, Louis, Dekonomierat, Zierenbergstraße 93 (1913).
116. " Noack, Frih, Architekt, Einumer Straße 6 (1928).
117. " Nord, Karl, Fabrikant, Elzer Straße 85 (1929).
118. " Oestern, Friedr., Prof., Kalenberger Graben 31 (1890).
119. " Oppenheimer, Alex, Justizrat, Zingel 33 (1901).
120. " Peemöller, Hans, Kaufmann, Almsstraße 10 (1914).
121. Frä. Peck, Elisabeth, Handelsoberlehrerin, Weißenb. Str. 35 (1922).
122. Herr Pelizaeus, Clemens, Kaufmann, Wörthstraße 6 (1889).
123. " Pfeiffer, Herm., Buchdruckereibes., Almsstr. 52 (1927).
124. " Popp, Oskar, Professor, Zierenbergstraße 13 III (1925).
125. " Prinz, Georg, Rechtsanwalt, Bernwardstraße 8 (1927).
126. " Reiche, Georg, Weinhändler, Schützenallee 22 (1894).
127. " Reiche, Hermann, Weinhändler, Domhof 2 (1907).
128. Frau Reinsdorf, Gertr., Wwe. des Majors, Sedanstraße 48 (1927).
129. Herr Rieger, Martin, Bankdirektor, Krähenberg 21 (1915).
130. " Ritter, Frih, Zahnarzt, Goslarische Straße 6 (1924).
131. Frä. Röber, Marthe, Galgenbergstraße 16 (1927).
132. Herr Rohne, Heinr., Studienrat, Weißenburger Str. 14 (1929).
133. Frä. Runge, Luise, Vorsteherin, Peiner Landstraße 24 (1921).
134. Herr Sandtrock, Karl, Professor, Sedanstraße 18 (1920).
135. " Charla, Aug., Fabrikant, Bernwardstraße 28 (1921).
136. " Schloke, Josef, Fabrikant, Einumer Straße 3 (1928).
137. " Schmidt, Ernst, Kaufmann, Langer Hagen 51 II (1921).
138. " Schnorr, Aug., Generaldirektor, Schützenwiese 22 (1905).
139. " Schrader, Karl, Professor, Hagentorwall 1 (1900).
140. " Schrammen, Anton, Dr. phil., Zahnarzt, Zingel 35 (1905).
141. " Schreier, Friedr., Fabrikant, Bergsteinweg 36 (1925).
142. " Schreier, Hans, Fabrikant, Rüdenthallstraße 4 (1924).
143. " Schreyer, Friedr., Holzhändler, Schützenallee 21 (1914).
144. Frau Schreyer, Gertrud, Schützenallee 21 (1924).
145. Herr Schulze, Gustav, Rechtsanwalt, Bahnhofsallee 34 (1924).
146. Frä. Schuster, Marie, Gewerbe-Oberlehrerin, Katharinenstraße 13 (1928).
147. " Schwahn, Hedwig, Oberlehrerin, Kläperhagen 4 (1924).
148. Herr Schwemann, Adolf, Kaufmann, Kaiser-Friedrich-Straße Nr. 14 (1889).
149. " Sembrihki, Kurt, Dr. phil., Fabrikdirektor, Bleckenstedter Straße 7 (1921).
150. " Seydel, Karl, Geh. Reg.-Rat, Schillerstraße 11 III (1889).
151. " Siegert, Adolf, Kommerzienrat, Weinberg 62 (1893).
152. Herr Simon, Herm., Gelbgießermeister, Steuerwalder Str. 62 (1921).
153. " Solfenborn, Otto, Großkaufmann, Weinberg 34 (1889).
154. " Sommer, Heinr., Architekt, Butterborn 30 (1925).
155. " Sonnemann, Hans, Ingenieur, Straßburger Straße 13 (1927).
156. " Spindler, Alfred, Oberregierungsrat, Steingrube 3 (1929).
157. " Steinhof, Karl, Kaufmann, Immengarten 3 (1927).
158. " Stellfeldt, August, Kaufmann, Viktoriastr. 26° (1925).
159. " Störbeck, Günther, Reg.-Baumeister, Galgenbergstr. 21. (1926).
160. " Stüber, Felix, Dr. med., Oberarzt, Sedanstraße 38 (1921).
161. " Stulle, Paul, Kaufmann, Ofterstraße 11 (1921).
162. Frä. Tenckhoff, Klara, Stadtbibliothekarin, Weinberg 62 (1925).
163. " Timme, Anna, Weißenburger Straße 4° (1925).
164. Herr Uhl, Bernh., Dr. phil., Studentrat, Alfelder Str. 9 (1925).
165. " Vierfuß, Karl, Kaufmann, Bahnhofsallee 13 (1923).
166. " Vofß, Konrad, Architekt, Mozartstraße 3 (1914).
167. Frä. v. Vulfée, Susanna, Krähenberg 20 (1922).
168. Herr Warnecke, Harry, Landwirt, Jakobstraße 3/4 (1924).
169. " Warnecke, Karl, Mittelschulrektor, Königstr. 10 (1907).
170. Frau Weber, Adele, Witwe des Reichsbankdirektors, Kalenberger Graben 31 (1920).
171. " Weicker, Johanna, Witwe des Professors, Sedanstr. 46 (1925).
172. " Wiltmann, Dr., Bernwardstraße 22 (19 ? /28).
173. Herr Winkelmann, Robert, Justizobersekretär, Schubstr. 5 (1921).
174. Frau Zahn, Bertie, Goslarische Straße 12 III (1927).
175. Herr Zander, Paul, Dr. med., Sanitätsrat, Rathausstraße 10 (1899).

Auswärtige Mitglieder:

176. Herr Aue, Christian, Dechant, Großdüngen (1908).
177. " Aue, Franz, Gutsbesitzer, Einum (1923).
178. " Bischof, Paul, Landesbaurat, Hannover, Brühlstraße 9 (1924).
179. " Blume, W., Peine, Kaiserstraße 11 (1909).
180. " Bodensiek, Heinr., Schulamtsbewerber, Harbarnsen, Kreis Alfeld (1922).
181. " Boelefahr, Herm., Dipl.-Ing., Berlin W. 15, Fasanenstraße 37 II (1923).
182. " Bönker, Willi, Hannover, Mendelssohnstraße 20 II I.
183. " Bosse, Gerh., Kaufmann, Alfeld, Leinesstraße 34 (1923).
184. Frä. Casselmann, Rose, Carstedt, Apotheke (1928).
185. Herr Dannhausen, Friedr., Gutsbesitzer, Elze (1925).
186. Frau Dannhausen, Else, Elze (1925).
187. Herr Dierks, W., Rektor, Grone bei Göttingen (1913).
188. Frä. Dönhoff, Liese, Hameln, Sünfelstraße 27 (1924).

189. Herr Fränkel, G., Fabrikant, Hannover-Kleefeld, Spinoza-
straße 6 (1913).
190. „ Hagemeyer, Pastor, Hönnersum (1911).
191. „ v. Hanstein, Werner, Oberregierungsrat, Marienwerder
(Westpr.) (1921).
192. „ Heuser, Richard, Fähnrich, Inf.-Schule Dresden S. 15
(1928).
193. „ Höfner, Otto, Springe a. D.
194. „ Jahn, Werner, Hameln, Klüffstraße 10 (1925).
195. „ Kluge, Dr. med., Medizinalrat, Wolmirstedt (1900).
196. Frl. Kluge, Martha, Lehrerin, Wolmirstedt (1920).
197. Herr Koch, Albert, Dr. phil., Düsseldorf, Ziefhenstr. 58/60 (1921).
198. Frau Koch, Düsseldorf, Ziefhenstraße 58/60 (1927).
199. Herr Krone, Adolf, Alfeld, Bismarckstraße 37 II (1922).
200. Frl. Lambrecht, Elise, Harsum, Domäne (1922).
201. „ Lambrecht, Marie, Harsum, Domäne (1922).
202. Herr Laumann, Walter, Techniker, Alfeld, Holzstraße 31
(1922).
203. Frau Laumann, Alfeld, Holzstraße 31 (1928).
204. Herr Leiding, Karl, Turnlehrer, Alfeld (1926).
205. Frl. Menke, Gesine, Diakonisse, Elze, Sedanstraße 7 (1927).
206. Herr Niehe, Dr. med., Sanitätsrat, Schellerten (1907).
207. „ Petri, Rudolf, Lehrer, Alfeld, Bismarckstraße 36 A (1921).
208. „ Rasche, Wilhelm, Lehrer, Dehnsen bei Alfeld (1926).
209. Frl. Salting, Margarete, Alfeld, Einser Weg 1.
210. Herr Schaper, Bankbeamter, Alfeld, Gudewilstraße (1923).
211. „ Schnake, Paul, Fabrikbesitzer, Schöppenstedt (1921).
212. „ Sonnemann, Dr. phil., Syndikus, Burgdorf bei Celle
(1924).
213. „ Sundermeyer, Karl, Fabrikant, Garmissen (1927).
214. „ Vogel, Friedr., Rechtsanwalt, Süderbarup, Kr. Schleswig
(1913).
215. „ Warneboldt, Wilh., Landwirt, Garmissen (1922).
216. „ Wicherz, Dr. med., Sanitätsrat, Gronau a. Leine (1903).

